

FUSION GOMS

2 Die Fusion in Kürze

4 Der Fusionsprozess

6 Auswirkungen der Fusion

15 Informationen und Abstimmung

DIE FUSION IN KÜRZE



Die Gemeinden Niederwald, Blitzingen, Grafschaft, Reckingen-Gluringen und Münster-Geschinen pflegen seit Jahren eine intensive Zusammenarbeit. Für die Gemeinderäte steht ausser Frage, dass ihre Gemeinden einen einheitlichen Raum bilden und vor denselben Herausforderungen stehen. Der Verlust von Arbeitsplätzen oder die Abwanderung von jungen und zunehmend auch älteren Generationen können gemeinsam entschlossener bekämpft werden. Die Entscheidungswege über fünf Verwaltungs- und Regierungsapparate gestalten sich oft kompliziert und schwerfällig. Für eine

positive wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung ihrer Gemeinden wollen sie in Zukunft effizienter und effektiver zusammenarbeiten. Deshalb wollen die fünf Gemeinden, ungeachtet des Ausstiegs der Gemeinde Obergoms aus dem Fusionsvorhaben, ihre Bevölkerung am 14. Juni 2015 über eine Fusion abstimmen lassen. Als Entscheidungsgrundlage dient der Fusionsbericht, den die Gemeinden mit dem beauftragten Fachbüro Serec GmbH erarbeitet haben. Diese Broschüre fasst den über 80-seitigen Fusionsbericht zusammen und verschafft im Handumdrehen einen Überblick über die wichtigsten Themen.



© Dario Seiler

AUSWIRKUNGEN DER FUSION

- Die fusionierte Gemeinde heisst **Goms** und das Wappen von **Münster-Geschinen** wird übernommen.
- Die **Arbeitsplätze** aller Gemeindemitarbeitenden **bleiben bestehen**.
- Die **Arbeiten und Zuständigkeiten** der Mitarbeitenden werden neu definiert und neue Kaderstellen werden geschaffen.
- Die Standorte der **Verwaltung** und des technischen Dienstes werden neu evaluiert.
- Die Steuern können gesenkt werden. Der **Steuersatz** wird auf den Koeffizienten **1.1** bei einer Indexierung von **170%** festgelegt.
- Ein **neues Gebührenreglement** wird erarbeitet. Die Summe der Gebühren soll nicht erhöht werden.
- Alle weiteren Gemeindereglemente werden **vereinheitlicht**.
- Die **Urversammlung bleibt** bestehen.
- Die Funktionen und **Aufgaben** der neu **fünf Gemeinderäte** werden umfangreicher und **interessanter**.
- Die fünf Burgerschaften sollen zu **einer Burschaft** fusioniert werden.

ZIELE DER FUSION

- **Entwicklungsmöglichkeit:** Die Herausforderungen effizienter und einfacher angehen.
- **Zukunftsfähigkeit:** Den Blick auf den gesamten Raum lenken.
- **Professionalität:** Die Qualität der Gemeindedienstleistungen verbessern.
- **Einflussnahme:** Den Einfluss gegenüber Behörden (Region, Kanton, Bund) und Nachbargemeinden stärken.
- **Gestaltungsmöglichkeit:** Gebäude- und Freizeitinfrastrukturen sinnvoll nutzen und pflegen.
- **Finanzhaushalt:** Die Ressourcen bündeln. Die Mittel wirkungsvoller und für grössere Projekte einsetzen.
- **Identität:** Den Charakter der einzelnen Orte bewahren.
- **Demokratie:** Professionelle und unabhängige Entscheidungsgrundlagen schaffen.
- **Bürgernähe:** Mit Online-Dienstleistungen den heutigen Anforderungen gerecht werden und zugleich den direkten Kontakt zur Bevölkerung erhalten.



**Der Bevölkerung
als Gemeinde
professionelle
Dienstleistungen bieten!**

Martin Mutter, Niederwald



DER FUSIONSPROZESS



**Brücken bauen
für eine gemeinsame
Zukunft!**

Bruno Diezig, Blitzingen




Im Frühjahr 2013 entschieden sich die Gemeinderäte von Niederwald, Blitzingen, Graftschaft, Reckingen-Gluringen, Münster-Geschinen und Obergoms einen Fusionsbericht auszuarbeiten, um die Vor- und Nachteile einer Fusion im Oberen Goms aufzuzeigen. Sie haben die Serec GmbH nach einem öffentlichen Ausschreibungsverfahren beauftragt, den Bericht zu erstellen. Die RW Oberwallis AG unterstützt die Gemeinden im gesamten Prozess.

Im Dezember 2014 ging der erarbeitete Fusionsbericht in die sechs Gemeinderäte zur Vernehmlassung. Im Februar 2015 hat der Gemeinderat von Obergoms beschlossen, aus dem Fusionsprozess auszusteigen und die Abstimmung über eine Fusion nicht vors Volk zu bringen. Die Gemeinderäte der verbleibenden Gemeinden haben im


März 2015 entschieden, eine 5er-Fusion weiterzuverfolgen. Die Serec GmbH hat den Fusionsbericht aufgrund der neuen Ausgangslage angepasst und alle fusionsrelevanten Punkte abgeklärt. Auf dieser Grundlage hat das Leitungsgremium, bestehend aus den fünf Gemeindepräsidenten, die Empfehlungen (vgl. ab Seite 6, Auswirkungen der Fusion) definiert.

Der neue Fusionsbericht steht. Er bildet die Entscheidungsgrundlage für die Abstimmung am 14. Juni 2015. Der Kanton wird nach der Abstimmung über die Fusion beschliessen, bevor im Herbst 2016 die Neuwahlen stattfinden und die neue Gemeinde Goms ab 1. Januar 2017 ihre Arbeit aufnehmen kann.



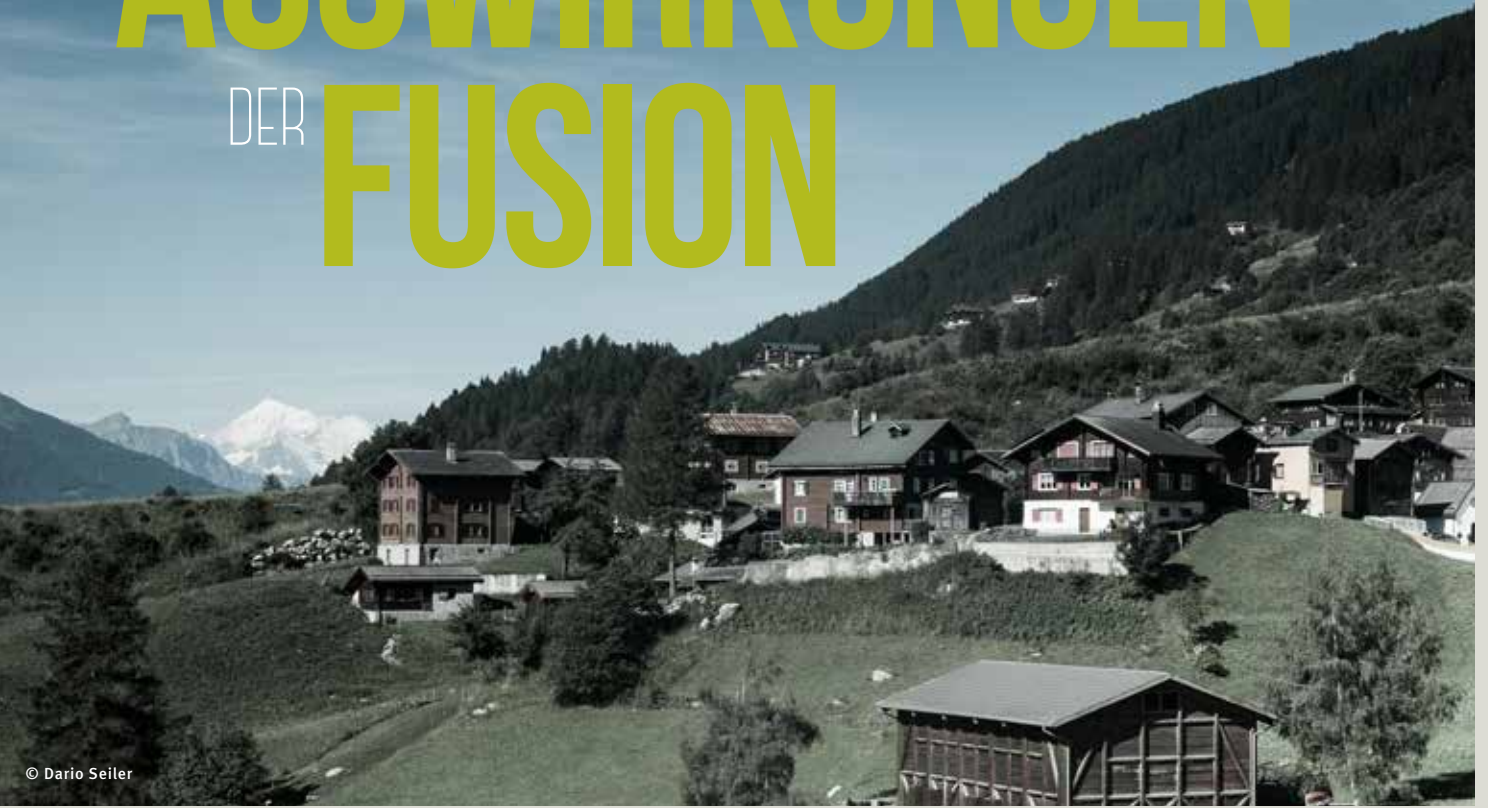
**Vereint der
Welt offen
entgegengehen!**

Armin Ritz, Blitzingen



**Die fusionierte Gemeinde
Goms zählt 1'267 Einwohner
und wäre damit die ein-
wohnerstärkste Gemeinde
im Bezirk Goms.**

AUSWIRKUNGEN DER FUSION



© Dario Seiler

BEHÖRDEN UND POLITISCHES LEBEN

Empfehlung des Leitungsgremiums

Der Gemeindepräsident ist zu Beginn stärker eingebunden und soll sein Amt anschliessend in Teilzeit ausführen. Die Wahlen finden an der Urne nach dem Proporzsystem statt. Dieses Wahlsystem lässt keine Sitzgarantie für einzelne Orte zu. Wichtig ist, dass auch in Zukunft alle Dorfschaften in den Kommissionen vertreten sind und am Geschehen teilnehmen. Nur so kann eine gemeinsame Identität innerhalb der Gemeinde aufgebaut werden.

URVERSAMMLUNG ODER GENERALRAT

Das Gemeindegesetz des Kantons Wallis besagt, dass Gemeinden mit über 700 Einwohnerinnen und Einwohnern einen Generalrat wählen können. Für das Leitungsgremium steht aber die Bürgernähe im Vordergrund. Deshalb soll die Urversammlung beibehalten werden.

GEMEINDERÄTE

Der Gemeinderat soll neu aus fünf Gemeinderäten bestehen. Heute sind es total 21. Der Aufwand für die Rekrutierung kann somit reduziert werden und die Funktionen und Aufgaben der einzelnen Ratsmitglieder werden umfangreicher und interessanter. Der neue Gemeinderat wird an einer ordentlichen Gemeinderatswahl gewählt.



Empfehlung des Leitungsgremiums

Die Zusammenarbeit mit dem sozialmedizinischen Regionalzentrum Oberwallis (Brig), dem Spitalzentrum Oberwallis und dem Alters- und Pflegeheim St. Theodul in Fiesch soll weitergeführt werden.

GEMEINDENAMEN UND WAPPEN

Die fusionierte Gemeinde soll Goms heissen und das Wappen von Münster-Geschinen übernehmen.

BURGERSCHAFTEN

Die fünf Burgerschaften sollen zu einer Burgerschaft fusioniert werden. Damit sollen die Synergien in der Verwaltung genutzt und die Zusammenarbeit der Gemeinde mit der Burgerschaft vereinfacht werden. Eine Fusion der Burgerschaften hilft ausserdem, den Aufwand für die Verwaltung zu reduzieren.

KULTUR, SPORT UND FREIZEIT

Die Vereine werden weiterhin im gleichen Umfang unterstützt.

MEDIZINISCHE GRUNDVERSORGUNG

Die gesundheitliche Versorgung wird regional organisiert und gewährleistet. Die Fusion hat keinen Einfluss auf das Projekt «Gesundheitszentrum Oberes Goms».

SCHULE UND BILDUNG

Die Fusion hat keine Auswirkung auf das Projekt «Schulorganisation Oberes Goms». Der neue Schulstandort für die Primarschule und die Oberstufe ist Münster-Geschinen. Die Kita «Sunnämeijä» in Reckingen-Gluringen wird weiterhin von der fusionierten Gemeinde unterstützt.

INTERKOMMUNALE ZUSAMMENARBEIT

Die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen, Gemeinden, der Region und dem Kanton soll grundsätzlich beibehalten werden. Die neue Gemeinde muss die Mitgliedschaft bei Verbänden und die bestehenden Verträge übernehmen. Allfällige Doppelspurigkeiten werden geprüft und beseitigt.

Empfehlung des Leitungsgremiums

Der neue Gemeinderat soll in Zukunft die einheitliche Unterstützung der Vereine regeln und garantieren.

**Mehr Entwicklungspotenzial,
mehr Chancen und
langfristig ein Gewinn
für die gesamte Talschaft!**

Susanne Walther-Michlig, Grafschaft



**Damit die Region
für unsere Jugend
attraktiv wird!**

Noemi Michlig, Reckingen-Gluringen



ÖFFENTLICHE DIENSTLEISTUNGEN

STANDORTE UND ORGANISATION

Die Büros der Verwaltung und der Standort des technischen Dienstes der neuen Gemeinde sollen nach der Fusionsabstimmung durch ein externes Büro evaluiert werden. Die Organisation der fusionierten Gemeinde soll wie folgt aussehen.

Empfehlung des Leitungsgremiums

Das Bedürfnis nach Sektionsbüros oder eine andere Art von Bürgerservice soll vom neuen Gemeinderat geprüft werden.



*Die fusionierte Gemeinde Goms zählt
156 Unternehmen und bietet damit
567 Arbeitsplätze in der Region.*



FINANZEN UND STEUERN

Die fünf Gemeinden befinden sich in einer gesunden finanziellen Ausgangssituation. Bei einer Fusion steigt das Nettovermögen dank dem Fusionsbeitrag an. Die Selbstfinanzierungsmarge ist so hoch, dass die fusionierte Gemeinde in ihrer ersten Legislatur wie im bisherigen Rahmen investieren kann.

Eine ganzheitliche Finanzplanung, der gezielte Einsatz der Mittel sowie der kantonale Fusionsbeitrag erlauben es der neuen Gemeinde, die Steuern zu senken. Der Steuersatz soll neu auf den Koeffizienten 1.1 bei einer Indexierung von 170% festgelegt werden. Damit gelten in der fusionierten Gemeinde Goms die selben Steuerbedingungen wie in den grossen Oberwalliser Talgemeinden.



© obergoms.ch

Das Goms miteinander bunt gestalten!

Reinhard Walpen, Reckingen-Gluringen

GEBÜHREN KEHRICHT, WASSER UND ABWASSER

Die Gebühren werden in einem neuen Reglement harmonisiert. Die Summe der Gebühren soll nicht erhöht werden. Die gebührenrelevanten Reglemente sollen so rasch wie möglich bereitstehen und von der Urversammlung verabschiedet werden.

Gebührenbeispiel für Wohnungen in der fusionierten Gemeinde

Neue Gebühren für	Kehricht (CHF)	Wasser (CHF)	Abwasser (CHF)	Total (CHF)
1-Personhaushalt	15.00	35.00	50.00	100.00
2-Personenhaushalt	30.00	70.00	100.00	200.00
4-Personenhaushalt	60.00	140.00	200.00	400.00

TECHNISCHE DIENSTE UND INFRASTRUKTUR

TECHNISCHE DIENSTE

Der Technische Dienst soll **neu aufgestellt** werden. Ein Teamleiter übernimmt die Koordination, Führung und Organisation der verschiedenen Werke. Die Stelle wird öffentlich ausgeschrieben. Organisation und Koordination der technischen Dienste können dank einer Fusion effizienter und professioneller gestaltet werden. Das steigert die Qualität der Dienstleistungen für alle Dörfer und führt zu Vorteilen bei der Beschaffung von neuen Geräten und Maschinen.

Empfehlung des Leitungsgremiums

Neu soll ein ganzheitliches Management das umfangreiche Strassennetz unterhalten. Die Gewährleistung der Verkehrssicherheit in den Dörfern und die Erreichbarkeit müssen eine hohe Priorität haben.



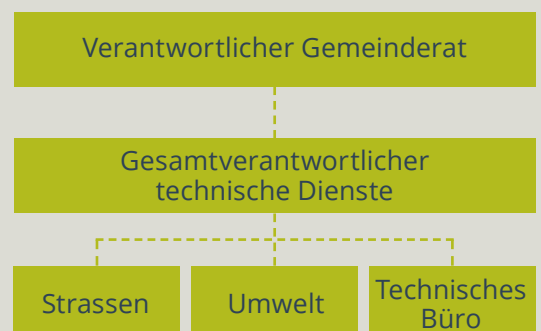
© Dario Seiler

ÖFFENTLICHE SICHERHEIT

Die Qualität der **öffentlichen Sicherheit soll dem neusten Standard entsprechen**. Die Fusion hat keinen Einfluss auf die Feuerwehr, die Polizei, den Zivilschutz und den Krisenstab. Grund: Diese sind entweder bereits regional organisiert oder werden bis zur Fusion umstrukturiert.

GEMEINDEREGLEMENTE

Alle weiteren Reglemente sollen unter Berücksichtigung der regionalen Besonderheiten **vereinheitlicht** werden.



Die fusionierte Gemeinde Goms weist eine Gesamtfläche von 12'961 ha auf und würde damit zu den flächenmässig grössten Gemeinden im Wallis zählen.

RAUM, WIRTSCHAFT UND TOURISMUS

RAUMPLANUNG

Eine Fusion würde bedeuten, dass eine neue räumliche Entwicklungsstrategie erarbeitet werden kann. Zonen sollen dort angelegt werden, wo sie den grössten Nutzen und die meisten Synergien bringen.

Eine einzige Baukommission kann **professioneller** geführt werden. Das einzuführende Baureglement soll auf die speziellen Vorschriften der Zonen (z. B. Dorfkerne) und auf die örtlichen Gegebenheiten Rücksicht nehmen.

WIRTSCHAFT UND TOURISMUS

Der Tourismus verschafft der Region ein positives Image. Die Obergoms Tourismus AG und die Obergoms Infrastruktur AG sind ein Beispiel für eine gute gemeindeübergreifende Zusammenarbeit. Im Landschaftspark Binntal verbleiben Niederwald und Blitzingen als Mitglieder. Eine Ausweitung auf den gesamten Gemeindeperimeter ist nicht vorgeschrieben.

Die Gemeinde Goms will in Zukunft neue Betriebe und Ganzjahresstellen fördern.

Neben dem Tourismus will sich die Gemeinde Goms stärker im Bereich Energie einsetzen und positionieren. Das Potenzial der Stromgewinnung ist erkannt. Energieprojekte sollen weiterhin unterstützt werden.

Zusammen auf dem Weg für ein entspanntes Goms!

René Imoberdorf, Visp/Münster-Geschinen

Empfehlung des Leitungsgremiums

Bestehende Projekte (Berglandschule, Cäsar Ritz, See Geschinen, Flugplatz Münster, Rottenrenaturierung, Stadel 1617, etc.) sollen weiterhin nach Möglichkeit unterstützt werden.

LANDWIRTSCHAFT

Landwirtschaftlich nutzbarer Boden im öffentlichen Besitz soll nach Prioritäten verpachtet werden. Vorrang haben Landwirte, die im Ortsteil wohnen, vor Landwirten, die in der fusionierten Gemeinde wohnen und vor übrigen Landwirten, die ausserhalb der fusionierten Gemeinde wohnen.

UND INFORMATIONEN ABSTIMMUNG



**Gemeinsam die Kräfte
bündeln und Energie
und Raum für neue
Visionen schaffen!**

Hans Keller, Münster-Geschinen





Alte Gemeindegrenzen überwinden und mit neuer Stärke und Grösse unsere Interessen angehen.

Tobias Bacher, Münster-Geschinen



Der Fusionsbericht ist auf der Internetseite www.fusion-goms.ch verfügbar oder kann auf Anfrage bei den fünf Gemeindeverwaltungen von Niederwald, Blitzingen, Grafschaft, Reckingen-Gluringen und Münster-Geschinen bezogen werden.

Am Dienstag, 21. April 2015, findet eine Informationsveranstaltung für die Einwohnerinnen und Einwohner der fünf Gemeinden statt. Dabei wird der Fusionsbericht inhaltlich präsentiert. Die Bevölkerung hat die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Die Einladung mit detailliertem Programm geht separat an alle Haushalte.

Die Abstimmung über die Fusion der Gemeinden Niederwald, Blitzingen, Grafschaft, Reckingen-Gluringen und Münster-Geschinen findet am Wochenende vom 14. Juni 2015 statt.

Falls alle Gemeinden einer Fusion zustimmen, können der Fusionsbeschluss dem Staatsrat unterbreitet und die Fusion vom Walliser Parlament im Verlauf des Jahres 2016 behandelt werden. Im Herbst 2016 werden die Neuwahlen für den Gemeinderat abgehalten. Die Fusion würde am 1. Januar 2017 in Kraft treten.

Gemeinde Niederwald
Reinhard Ritz

Gemeinde Blitzingen
Erwin Ritz

Gemeinde Grafschaft
Beat Mutter

Gemeinde Reckingen-Gluringen
Norbert Carlen

Gemeinde Münster-Geschinen
Gerhard Kiechler

